



Jugendhilfeausschuss

Niederschrift über die 22. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.09.2022

Sitzungsraum: Raum 103, Haus 1 der Kreisverwaltung, Bahnhofstraße 12/13 in 18507
Grimmen

Sitzungsdauer: 16:00 - 17:00 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzende

Frau Christiane Müller

Ausschussmitglieder

Frau Ute Bartel

Frau Sabine Ehlert

Herr Stefan Giese

Frau Anett Kindler

Herr Thomas Reichenbach

Herr Mathias Trenner

Mitglieder mit beschließender Stimme

Frau Anke Ehrecke

Frau Juliane Hecht-Pautzke

Herr Christian Waedow

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Falk Ellwitz

Frau Dörte Heinrich

Stellvertreter/-in

Frau Kathrin Thesenvitz

Vertretung für Herrn Frank
Hunger

Von der Verwaltung

Frau Kathrin Radde

Es fehlen:

Ausschussmitglieder

Frau Mechthild Gibbels

entschuldigt

Herr Axel Thiede

entschuldigt

Mitglieder mit beschließender Stimme

Herr Tino Borchert

Frau Corinna Gregull

entschuldigt

Herr Frank Hunger

entschuldigt

Mitglieder mit beratender Stimme

Herr Mathias Frey
Herr Dr. Michael Kossow
Frau Sabrina Möbus
Frau Ilona Pillunat
Frau Antje Post
Frau Carmen Schröter

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Stellvertreter/-in

Herr Benjamin Heinke

Vertretung für Frau Mechthild
Gibbels

Frau Julia Präkel

Herr Ben Teetzen

Vertretung für Herrn Axel Thiede
Vertretung für Frau Corinna
Gregull

Herr Dr. Marc Trost

Vertretung für Frau Sabrina
Möbus
entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde
4. Bestätigung der Niederschrift vom 20.Juni 2022
5. Änderung der Förderung von Angeboten der offenen Jugendarbeit mit KJFG-Mitteln im Jahr 2022 BV/3/0385
6. Richtlinie zur Förderung von Personalkosten der Schulsozialarbeit im Landkreis Vorpommern-Rügen BV/3/0365
7. Förderung der Schulsozialarbeit im Landkreis Vorpommern-Rügen BV/3/0400
8. HortInvestFöRL 2020 - 2021 - Information zur Umsetzung
9. Information zu Kindeswohlgefährdungen
10. Mitteilungen
11. Anfragen

- Nichtöffentlicher Teil -

12. Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Frau Müller, eröffnet die Sitzung, sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit her.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Jugendhilfeausschuss bestätigt einstimmig die Tagesordnung.

3. Kinder-, Jugend- und Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 20. Juni 2022

Fragen zur Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Die Niederschrift vom 20. Juni 2022 wird einstimmig, bei 3 Enthaltungen, bestätigt.

5. Änderung der Förderung von Angeboten der offenen Jugendarbeit mit KJFG-Mitteln im Jahr 2022 Vorlage: BV/3/0385

Frau Heinrich informiert zur Änderung der Förderung der Angebote der offenen Jugendarbeit 2022 zum Beschluss vom 24. Januar 2022. Zum 30. September 2021 wurde der Stadtteiltreff Heuboden in Stralsund geschlossen. Es gingen Interessensbekundungen und Anträge für Angebote in der Tribseer Vorstadt beim FD Jugend ein, allerdings wurden keine Räumlichkeiten gefunden.

Da sich im Stadtteil Knieper ein erhöhter Bedarf zeigt, soll die geplante und bereitgestellte Personalkostenförderung der offenen Jugendarbeit in den Kinder- und Jugendtreff „Havanna“, der sich einem Brennpunktgebiet der Hansestadt Stralsund befindet, umgeleitet werden.

Auf Nachfrage von Frau Kindler und Herr Trenner versichert Frau Heinrich das Fachkräftegebot, welches mit dem Antrag nachgewiesen werden muss. Mit dem Zuwendungsbescheid müssen Angebote für Kinder und Jugendliche angeboten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen beschließt:

Die in der Anlage dargestellten Stellen der offenen Jugendarbeit sollen im Haushaltsjahr 2022 - vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung - im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel auf der Grundlage der KJfG-Vereinbarung gefördert werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 0 Enthaltung, beschlossen

6. Richtlinie zur Förderung von Personalkosten der Schulsozialarbeit im Landkreis Vorpommern-Rügen Vorlage: BV/3/0365

Frau Müller berichtet von der Vorberatung im Unterausschuss am 29. August 2022. Auf Nachfrage von Herrn Trenner erläutert Frau Heinrich die Förderung im Rahmen der Schulsozialarbeit Richtlinie LK V-R (SSA-RL LK V-R). Die Zielgruppe 6-26-Jährige ergibt sich aus dem SGB VIII. Vorrangig sollen die Grundschulen (Primarbereich) im Landkreis, also 1.-4. Klasse, gefördert werden. Die ESF-Gelder werden vorrangig zur neuen SSA-RL LK V-R ausgeschöpft. Wenn zukünftig weniger ESF-Gelder bereitgestellt werden, wird auch die Förderung von Personalkosten SSA an Schulen im Sekundarbereich I ggf. möglich sein. Die bereits bestehenden ESF-Stellen SSA bleiben bestehen, über die SSA-RL LK V-R werden neue

Stellen gefördert. Ziel ist es an allen kommunalen allgemeinbildenden Schulen im Landkreis Schulsozialarbeit zu etablieren.

Mit der SSA-RL LK-VR soll das Arbeiten außerhalb der Schule im Sozialraum ermöglicht werden. Kooperationen sind möglich.

Es wird eine vereinfachte Abrechnung geben. Mit verkürzten Sachberichten soll die fachliche Steuerung und Begleitung weiterhin gegeben sein. Die Richtlinie soll ab 1. Januar 2024 in Kraft treten.

Die Jugendsozialarbeit bleibt von der SSA-RL LK V-R unberührt.

Frau Müller betont das Ermöglichen unbefristeter Stellen und die vorgegebenen Eingruppierungen der Fachkräfte im Rahmen der SSA-RL LK V-R.

Herr Reichenbach unterstreicht die Umsetzung der eigenen Ziele mit der SSA-RL LK V-R, unabhängig vom Land M-V.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss Vorpommern-Rügen beschließt:

Die Richtlinie zur Förderung von Personalkosten für Fachkräfte der Schulsozialarbeit im Landkreis Vorpommern-Rügen wird gemäß Anlage 1 in Kraft treten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 0 Enthaltung, beschlossen

7. Förderung der Schulsozialarbeit im Landkreis Vorpommern-Rügen Vorlage: BV/3/0400

Frau Heinrich informiert zu den bereits durchgeführten Gesprächen mit Bürgermeistern/ Amtsvorstehern.

Herr Waedow kommt um 16:21 Uhr zur Jugendhilfeausschusssitzung dazu.

Frau Heinrich erläutert die Möglichkeit der gerechteren Finanzierung der Gemeindeanteile über die Kreisumlage. Des Weiteren ergibt sich dadurch eine Vereinfachung für die Gemeinden, da die Erstellung der Zuwendungsbescheide entfällt.

Frau Müller lobt das gute Signal und betont den neuen Weg in der Finanzierung der SSA im Landkreis und das damit verbundene Solidarprinzip, da alle Kinder eine Schule besuchen müssen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

1. Die Finanzierung der bisherigen Gemeindeanteile der Personalkosten der Schulsozialarbeit erfolgt ab dem Jahr 2024 zu 100% über die Kreisumlage. Die für die Umsetzung dieses Beschlusses benötigten finanziellen Mittel sind ggf. über eine Anhebung des Kreisumlagehebesatzes bereitzustellen.
2. Die Finanzierung der Sachkosten für die Schulsozialarbeit wird durch die Schulträger übernommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt, bei 2 Enthaltungen, beschlossen

8. HortInvestFöRL 2020 - 2021 - Information zur Umsetzung

In der Jugendhilfeausschusssitzung am 31. Mai 2021 informierte Frau Heinrich zu den beantragten Maßnahmen im Rahmen der HortInvestFöRL 2020-2021.

Es konnten 8 Horteinrichtungen mit einer Zuwendung in Höhe von 1,17 Mio. EUR gefördert werden, von der eine Summe von 2.391,95 € zurückgefordert wurde. 2021 wurden alle geförderten Maßnahmen abgeschlossen. Hauptschwerpunkte bei den 70 neu geschaffenen Hortplätzen waren die Neustrukturierung räumliche Umgebung, Verbesserung der Rahmenbedingungen, das Neuherstellen von Sanitär- und Küchenbereichen nach

Hygienekonzepten und auch das Einhalten brandschutztechnische Vorgaben. Schwerpunkte bei den 855 bestehenden Hortplätzen waren die Neuerrichtung oder die Sanierung der bestehenden Außenanlagen und Spielflächen in den Außenbereichen.
Frau Heinrich informiert, dass es zu zukünftigen Hortinvest-Programmen noch keine konkreten Informationen gibt.

9. Information zu Kindeswohlgefährdungen

Herr Ellwitz informiert zu den Kindeswohlgefährdungen im Landkreis (Anlage 1). Die Hochrechnungen der Meldungen Kindeswohlgefährdung für 2022 könnten möglicherweise niedriger als 2021 sein. Die Anzahl der Meldungen sind mit dem Landes- und Bundesdurchschnitt vergleichbar. Ein Trend ist aufgrund der niedrigen Zahlen nicht möglich. Die Hochrechnung der Inobhutnahmen zeigt, dass sich 2022 die Anzahl, im Vergleich zu 2021 möglicherweise wieder erhöht. 2022 waren pro Meldung 1,5 Kinder betroffen. Alle Meldungen müssen, aufgrund ihrer Komplexität, bis ins Detail angeschaut werden. Hier sind Schnittstellen immer wichtiger, da Jugendhilfe selten allein tätig ist. Geeignete Anschlusshilfen zu finden wird immer schwieriger. Die Verweildauer der Inobhutnahmen ist gestiegen, auf durchschnittlich 33 Tage. In den Familien erhöht sich der Druck aufgrund gesellschaftlicher Herausforderungen und Ereignisse.

Frau Kindler erfragt, ob Meldungen über psychisch labile Kinder aus Kitas erfolgen. Herr Ellwitz informiert, dass Meldungen in der Statistik erfasst werden aber Aussagen über einzelne Problemlagen darüber nicht möglich sind. Herr Ellwitz wird über diese Thematik in einer der nächsten Jugendhilfeausschusssitzungen detaillierter berichten.

Herr Waedow merkt an, dass die Meldesysteme nachgelassen haben.

Frau Kindler erfragt Lösungsansätze für die verschiedenen Systeme am Kind. Herr Ellwitz informiert, dass mit der SGB VIII-Reform geregelt wurde, dass die notwendige Hilfe von der Jugendhilfe koordiniert wird. Hier kommt es auf die Schnittstellenarbeit an. Im Landkreis gibt es beispielsweise eine Kooperation mit der Psychiatrie. Etabliert sind ebenfalls Fallkonferenzen mit verschiedenen Akteuren. Des Weiteren ist eine Kooperation mit Vertragsärzten und der KV M-V geplant.

Herr Trenner merkt an, dass das System im Rahmen der Jugendhilfeplanung angeschaut werden sollt. Frau Müller informiert, dass der Landkreis hierfür die Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung die Planungsgruppen nutzt.

10. Mitteilungen

Frau Heinrich informiert zum nächsten Unterausschuss. Am 5. Oktober werden die Richtlinien Kindertagespflege fachinhaltlich und finanziell sowie die Jugendförderrichtlinie vorberaten. Die Beschlussvorlagen werden für den Jugendhilfeausschuss am 7. November oder 5. Dezember vorbereitet.

Frau Heinrich informiert in diesem Zusammenhang, dass der Tagespflegeverein an den FD Jugend bzgl. des Themas Altersarmut herangetreten ist. Die Expertise des Bundesverbandes wurde vom FD Jugend geprüft. Erläuterungen erfolgen im Unterausschuss.

11. Anfragen

Anfragen gibt es keine.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Müller, schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

30.09.2022, gez. Christiane Müller

Datum, Unterschrift
Christiane Müller
Ausschussvorsitzende

30.09.2022, gez. Kathrin Radde

Datum, Unterschrift
Kathrin Radde
Protokollführerin